

17. - 20. Oktober 2013

FILMANAK 2013

Württembergische Tage des serbischen Films



Serbisches Akademiker-
netzwerk - Nikola Tesla e.V.

im Kommunalen Kino
E s s l i n g e n

FILMANAK 2013

3. Württembergische Tage des serbischen Films 17. - 20. Oktober 2013

VERANSTALTET VOM SERBISCHEN AKADEMIKERNETZWERK – NIKOLA TESLA E.V. UND UNTERSTÜTZT VOM FILMZENTRUM SERBIEN, DEM BÜRO FÜR DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DER DIASPO-RA IN BELGRAD, DER FILMKOMMISSION STUTT-GART UND DEM KOMMUNALEN KINO ESSLINGEN.

Die Veranstaltungsreihe steht unter dem Motto „Nimm deinen deutschen Freund mit!“ Im Mittelpunkt drei Filme serbischer Filmemacher zum Thema „Der Mensch hinter der Wissenschaft“. **FILMANAK 2013** ist ein Ort der Begegnung von Publikum, FilmstudentInnen und jungen FilmautorInnen aus Baden-Württemberg und Serbien.

FILMANAK 2013 will eine Brücke der Verständigung mittels Kunst und Kultur zwischen Baden-Württemberg und Serbien schlagen und einen Raum für mögliche weitergehende Kooperationen schaffen. Nach allen Vorstellungen wird in angenehmer Atmosphäre die Möglichkeit zum lockeren Austausch im Kinofoyer angeboten.

Das Programm wird durch ein aktuelles **KURZFILMPROGRAMM** junger serbischer FilmstudentInnen ergänzt. Die Kurzfilme werden mit einer Pause von ca. 20 Minuten gezeigt. Einige der FilmemacherInnen werden zur Vorstellung erwartet.

Weitere Informationen: www.sam-nt.de

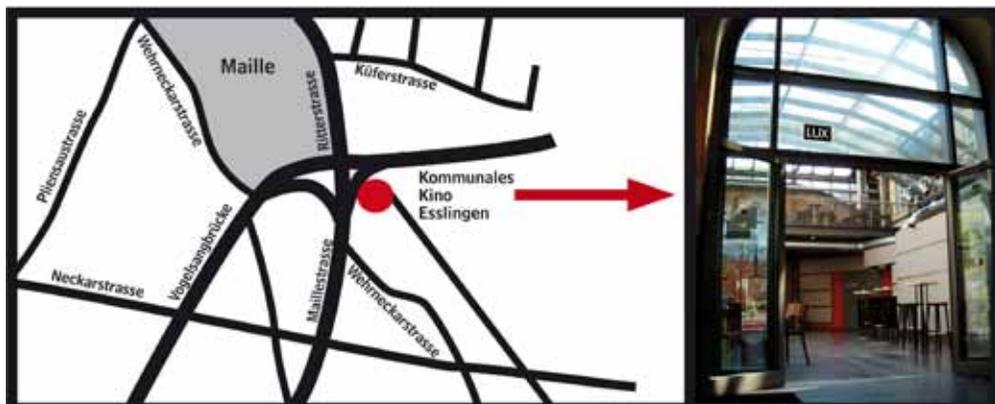
EINTRITTSPREIS: EUR 4,00

KARTENRESERVIERUNG: www.koki-es.de oder 0711.310595-10

Karten müssen bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden

Kinokasse öffnet jeweils um 18:30 Uhr

KOMMUNALES KINO ESSLINGEN | MAILLE 4 - 9 | 73728 ESSLINGEN | WWW.KOKI-ES.DE



DONNERSTAG, 17.10. | 19:00 UHR

Frau Einstein



50 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | DT. -SERBISCHE ORIGINALFASSUNG • ENGL. UNTERTITEL SERBIEN 2011 | R: MILOŠ JOVANOVIĆ | B: ALEKSANDRA PLESKONJIĆ | K: JOVAN MILINOV | D: ANICA DOBRA (MILEVA EINSTEIN, GEB. MARIĆ), JENS HARZER (EDUARD)

Kritik: Der Film porträtiert die eigenwillige serbische Mathematikerin und Physikerin Mileva Einstein, geb. Marić (1875 – 1948). In wunderbar inszenierten Vignetten zeigt er Ausschnitte aus dem Leben dieser faszinierenden Frau, die von Anica Dobra verkörpert wird.

Inhalt: Mileva entstammte einer wohlhabenden Familie und schrieb sich 1896 als erste Frau an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich für das Studium der Mathematik und Physik ein. Sie befreundete sich eng mit ihrem Kommilitonen Albert Einstein, den sie 1903 heiratete. 1914 trennten sich die beiden. Mileva zog mit den beiden gemeinsamen Söhnen nach Zürich zurück. 1919 wurde die Ehe geschieden. Sie starb 1948 vereinsamt in einer Züricher Privatklinik. Über ihren Anteil an Einsteins wissenschaftlicher Arbeit wird bis heute viel spekuliert. Für einige gilt sie als Mitautorin oder sogar eigentliche Urheberin von Einsteins frühen Schriften, andere wollen in ihr „lediglich“ die Frau sehen, die Einstein durch kritisches Zuhören und kompetentes Hinterfragen seiner Ausführungen unterstützte. 2005 wurde sie von der Technischen Hochschule Zürich als Mitentwicklerin der Relativitätstheorie geehrt.

FREITAG, 18.10. | 19:00 UHR

Professor Kosta Vujic's Hat



115 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | SERBISCHE ORIGINALFASSUNG • ENGL. UNTERTITEL ШЕШИРПРОФЕСОРАКОСТЕВУЈИЋА | SERBIEN 2012 | R: ZDRAVKO ŠOTRA | B: MILOVAN VITEZOVIĆ & ZDRAVKO ŠOTRA | K: VESELKO KRČMAR | D: ALEKSANDAR BERČEK (KOSTA VUJIĆ), MILOŠ BIKOVIĆ (MIHAILO PETROVIĆ ALAS), ALEKSANDAR RADOJIČIĆ (MILORAD MITROVIĆ)

Kritik: PROFESSOR KOSTA VUJIĆ'S HAT ist der erfolgreichste serbische Film des Jahres 2012 und basiert auf einem sehr populären Roman von Milovan Vitezović. Die optimistische und sehr unterhaltsame Komödie über einen ungewöhnlichen Lehrer reüssierte weltweit auf Festivals und erzählt auf kluge, bodenständige und gleichzeitig ausgelassene Art und Weise mit einem bemerkenswerten, sehr spielfreudigen Ensemble (junger) serbischer Darsteller. Kosta Vujic ist eine reale Figur und gilt als einer der bedeutendsten Pädagogen Serbiens.

Inhalt: Kosta Vujic unterrichtete Mitte des 19. Jahrhunderts am ersten Belgrader Gymnasium Deutsch. Er war ein liebenswerter Exzentriker und leidenschaftlicher Lehrer, dem seine Schüler größten Respekt entgegenbrachten. Gleich der erste Abiturjahrgang, für den er verantwortlich war, war der wohl beste, den Serbien je hervorgebracht hat – mit erstklassigen Köpfen wie Mihailo Petrović, Jovan Cvijic, Pavle Popovic, Jaša Prodanovic, Milorad Mitrović, Ljubomir Stojanovic u. a., die später als große Wissenschaftler, Akademiker und Lehrer berühmt wurden.

SAMSTAG, 19.10. | 19:00 UHR

Technotise: Edit & Me



90 MINUTEN | FSK 16 | SERBISCHE ORIGINAL-
FASSUNG • DEUTSCHE UNTERTITEL
TECHNOTISE: EDIT I JA | SERBIEN 2009 | R+B: ALEK-
SA GAJIĆ | SCHNITT: MARKO GLUŠAČ | ANIMATION

Kritik: TECHNOTISE ist ein elegant gestaltetes, humorvolles und von Anfang bis Ende atemberaubend spannendes Science-Fiction-Zeichentrickabenteuer. Japanische Animationsklassiker von GHOST IN THE SHELL bis AKIRA standen dabei stilistisch Pate und werden lustvoll zitiert und gelegentlich respektvoll persifliert.

Inhalt: Im Belgrad des Jahres 2074 prägen intelligente Roboter, Antigravfahrzeuge und andere Zukunftstechnologie das Stadtbild. Die Psychologiestudentin Edit ist erneut bei einer Prüfung durchgefallen. Um ihre Karrierechancen zu wahren, lässt sie sich einen militärischen Mikrochip einpflanzen, der ihre mentalen Fähigkeiten steigern soll. Nebenbei arbeitet Edit für ein Unternehmen als Betreuerin für einen autistischen jungen Mann namens Abel. Er hat eine Art Weltformel entwickelt, die jedoch sämtliche Computer, die sie zu berechnen versuchen, sofort zum Absturz bringt. Als Edit die Formel betrachtet, wird der Chip in ihrem Körper aktiv. Er beginnt, ein eigenes Nervennetzwerk aufzubauen, übernimmt zeitweilig die Kontrolle über Edit und fängt an, mit ihr zu kommunizieren. Als ihre Arbeitgeber dies alles herausfinden, wollen sie sich der so entstandenen neuen Technologie bemächtigen. Edit gerät in große Gefahr ...

SONNTAG, 20.10. | 19:00 UHR

Kurzfilmprogramm



122 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | SERBISCHE
ORIGINALFASSUNGEN • ENGLISCHE UNTERTITEL
SERBIEN 2012 - 2013 | R+B: SIEHE INHALT

Kritik: Das Programm, bestehend aus acht Kurzfilmen junger serbischer FilmstudentInnen, ist von ungemein großer stilistischer und inhaltlicher Vielfalt.

Inhalt: In Form einer schwarzen Komödie erzählt Marina Uzelac in THE HAULIER die Geschichte von Charon, dem düsteren Fährmann, der die Toten ins Reich des Hades begleitete, ganz neu. • In Nemanja Čeranić FARMER rächt ein Mann seinen kriminellen Vater. • Mina Petrović schickt in A PART OF THE SOUL einen Belgrader Jungen auf eine geheimnisvolle Zeitreise ins Jahr 1942. • THE CHILDREN OF DIXIELAND ist ein kurzer Dokumentarfilm über serbische Jazzpioniere von Sofija Budimir & Marija Djoković. • Mladen Milosavljević dokumentiert in MASKED die Geschehnisse während des „weißen Sonntags“, an dem maskierte Teilnehmer symbolisch den Winter und alles Böse verbrennen. • AILLEURS von Marleen Van Hoeys & Petar Veljačićs erzählt von einem Jungen, der auf der Flucht in den Wald entkommt und erkennen muss, dass dies nicht das gelobte Land ist, das er erwartet hatte ... • Katarina Kovčins MURDER OF A STAIN ist eine intime Geschichte über die Schöpfung des Lebens. • In RUJKA erzählt Strahinja Savić von den Bemühungen des 12-jährigen Aleksa, seine Kuh vor dem Schlachthof zu retten.